



Dezentrale Caritascentren

Chronologie einer Idee

Ausgangssituation Ende 2005

- erhebliche Mittelkürzung insgesamt
- Reduzierung der Bistumsmittel Essen bis 2008 um rund 500.000 EUR
- Umstrukturierung der Gemeinden im Bistum Essen
- bestehende Erlösinstabilität, insbes. in den Sozialstationen
- nicht durchgängige Gemeinde- und Bürgernähe einzelner Dienste
- Abteilungs- und Fachgrenzen der „klassischen“ Aufbauorganisation

Zielsetzung

- Weitgehende Unabhängigkeit von Zuschüssen und Stabilisierung der Erlöse
- Erhalt der bisherigen (insbesondere) offenen Angebotsbereiche und Entwicklung neuer refinanzierbarer Angebote
- Stärkere dezentrale, d.h. gemeinde- und sozialraumnahe Angebotsstruktur
- Reduzierung der Overheadkosten, d.h. mittel- und langfristige Reduzierung der derzeitigen Personalkosten im gesamten Leitungs-/ Verwaltungs- und Sekretariatsbereich des Verbandes
- Steigerung der Ergebnisqualität

Grundidee

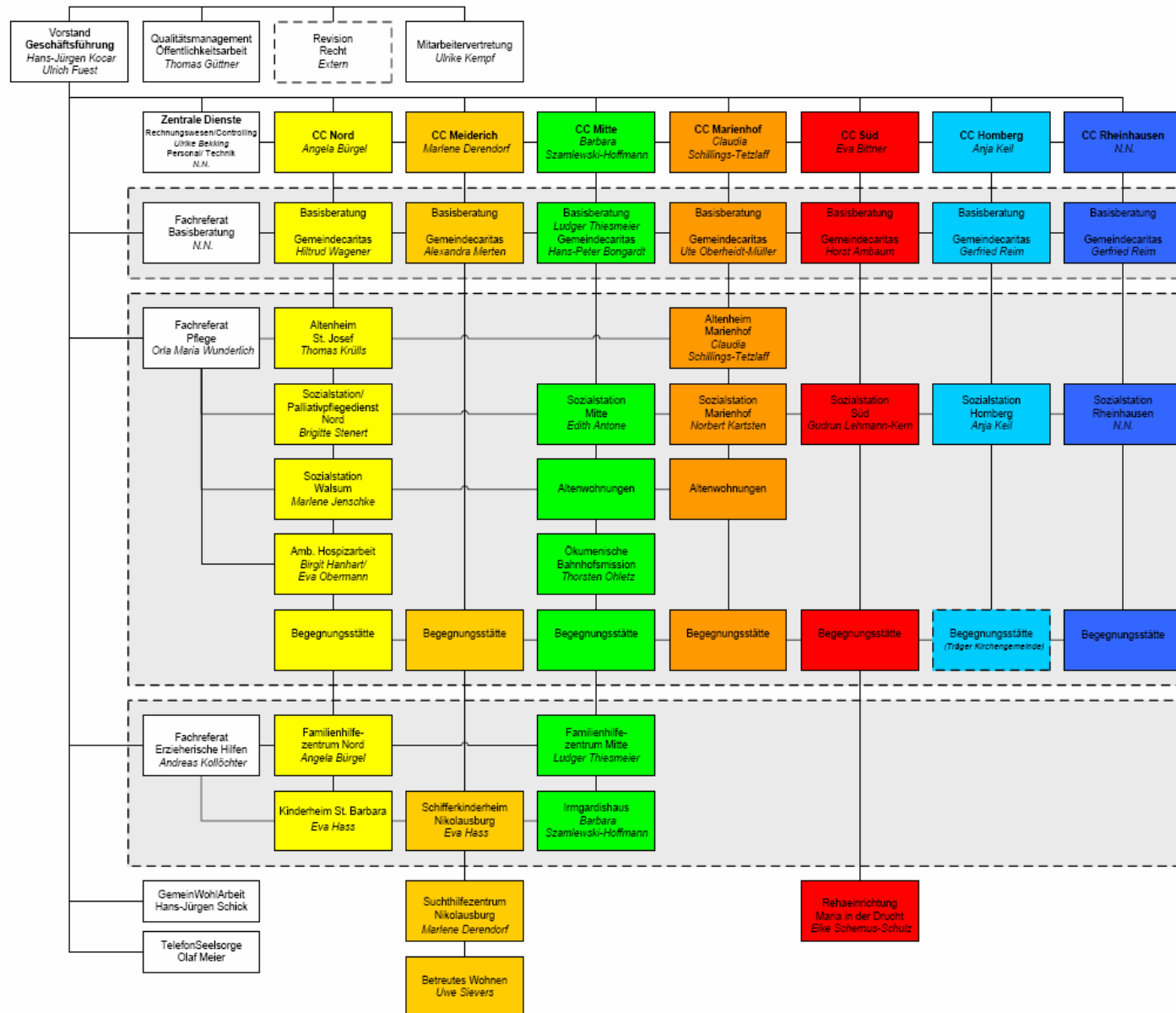
- Dezentrale Angebotsstruktur in Form von Caritascentren
- Caritaszentrum meint in diesem Zusammenhang eine organisatorische Einheit in jedem Stadtbezirk:
 - die einerseits die Bedarfe des Sozialraumes und damit auch der Gemeinde zielgerichtet berücksichtigen kann
 - und andererseits das volle Leistungsspektrum des Verbandes für jeden Bezirk zur Verfügung stellt (Mikro-Caritasverband).
- Jedes Caritaszentrum wird durch eine Centrumsleitung vertreten. Ihr obliegt die Führung und Entwicklung des multiprofessionellen Teams.

Organisationsstruktur

- Fach- und Dienstaufsicht liegen de jure bei den Centrumsleitungen
- Diese werden umfassend durch die Fachreferenten / Fachreferate (im Sinne einer Zuarbeit) unterstützt. Durch diese neue Organisationsform ist einerseits gewährleistet, dass eine einheitliche Caritaspolitik umgesetzt wird, andererseits werden fachliche Standards gewahrt und erhalten, und es kann eine fachübergreifende und enge Gemeindearbeit realisiert werden
 - Aufgabenschwerpunkte: Innovationsförderung und Qualitätsentwicklung
- Geschäftsleitung und zentrale Dienste erhalten eine wesentlich stärkere Service- und Dienstleistungsfunktion als bisher
- Die Gemeindecaritas wird dezentral, als Stabsstelle der Centrumsleitung angesiedelt



Aufbauorganisation



Zeitschiene (Meilensteine)

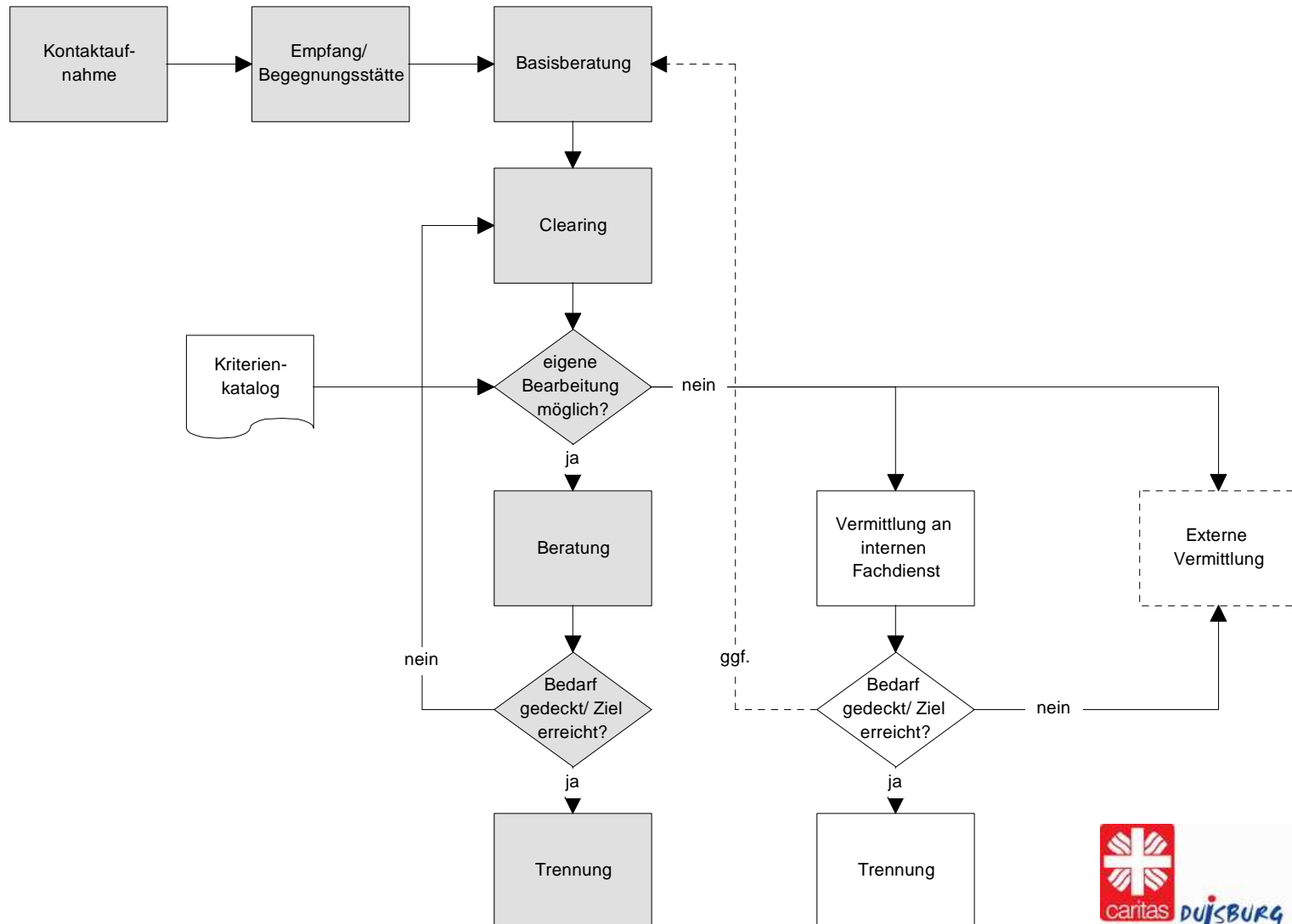
Juli 2005:	Vorstandsbeschluss, MAV-Zustimmung
August 2005:	Auswahl CC-Leitungen, Information Führungsebene
Oktober 2005:	Mitarbeitervollversammlungen
November 2005:	Caritasrat
Januar 2006:	Projektstart: Befugnisübertragung
Februar 2006:	Informationen an Gemeinden/ Fachöffentlichkeit/ Verbände/ Kommunalpolitik
Juni 2006:	Schwerpunktthema Vertreterversammlung
In 2006:	Teamentwicklung Leitungsteam, Konzeptarbeit
Oktober 2006:	Benennung der Fachreferate, Auswahl Referenten, Konstituierung
März 2007:	Re-Design und Pressekonferenz
Bis Ende 2007:	Eröffnung der Centren / Einweihung
2008:	Projektabschluss / Evaluation



Neuer Zugang: Basisberatung

- Unabhängig von Lebenssituation, Alter oder Hilfebedarf kann der Klient eines der 7 wohn- und sozialraumnahen Caritascentren aufsuchen.
- Hier erfolgt ein generalisiertes **Clearing der Gesamtsituation** und die erforderliche „Fachberatung“ weitestgehend aus einer Hand, die den Menschen in seiner Ganzheitlichkeit annimmt.
- Der aus dem **Casemanagement** entlehnte Ansatz gewährleistet den Einbezug aktueller Ressourcen und Probleme des Sozialraumes.
- Das umfassende **Caritasnetzwerk** ist sofort abrufbar und wird zum direkten Nutzen der Klienten um verlässliche Kooperationspartner erweitert.

Der „neue“ Zugang



Von den Fachdiensten zur Basisberatung

Zeitpunkt	1995 – 2001	2002	2004	ab 2006
Struktur	Eigenständige Fachdienste (Abteilungsstruktur)	Pilotprojekt Familienhilfezentrum Neudorf	Familienhilfezentren Nord, Mitte, Neudorf	Basisberatung (Centrumsstruktur)
Merkmale	Fachspezifische Dienste	Hilfe weitestgehend aus einer Hand	Hilfe weitestgehend aus einer Hand (nur Jugend-/ Familienhilfe)	Sozialraumorientierung, Clearing, Beratung möglichst aus einer Hand (alle Beratungsangebote)
Haltung	Spezielle Fallbearbeitung, „externe“ Weiterleitung	→	→	Anlaufstelle für „Alles und Jeden“, zentrumsinterne Weiterleitung
Zugang	Gesteuerter Zugang	→	→	Offene Sprechstunde